

Serie: Die VDH-Zuchtrichter

„Stets in Verantwortung für die Rasse“

1. Wer war für Sie der beste Hund, den Sie je gerichtet haben und warum?

Viele Hunde verschiedener Rassen haben einen bleibenden Eindruck bei mir hinterlassen, insofern tue ich mich wirklich schwer, mich auf einen Hund festlegen zu müssen. Dennoch, im Oktober 2005 richtete ich anlässlich einer Spezialzuchtschau in Serbien die Pinscher und



Zwergpinscher Lucky L. Max-Master Misha v. Masterhof

Schnauzer, und dort hatte es mir ein roter Zwergpinscher angetan. Kaum war er im Ring aufgetaucht, wusste ich, dass dieser selbstbewusste, kleine Kerl mein Gewinner sein würde, vorausgesetzt, dass bei näherer Betrachtung keine Fehler aufträten, die eine Spitzenbeurteilung ausschlossen. Er war insgesamt im Standardmaß, besaß einen korrekt proportionierten, typvollen Kopf, dunkelbraune Augen, war vollzahnig, ausdrucksvoll in der Farbe, bestens bemuskelt, athletisch gebaut, einfach eine nicht zu übersehende Pinscherpersönlichkeit, mit Aufmerksamkeit, erhaschender Ausstrahlung und einem grenzenlosen Selbstbewusstsein – ihm gehörte einfach der Ring. Inzwischen wurde „Lucky L. Max-Master Misha v. Masterhof“, ZTP Test: FIRST „A“ CLASS, FCI-Weltsieger, Internationaler Champion, ISPU Sieger und er errang, wie könnte es anders sein, eine Vielzahl weiterer internationaler Titel.

2. Wenn Sie nur einmal richten könnten, welche Rasse und in welchem Land würden Sie gern richten und warum?

Es liegt auf der Hand, dass nach über dreißig Jahren züchterischer Aktivitäten im Pinscher- und Schnauzerklub mein besonderes Interesse den Pinscher- und Schnauzerrassen, insbesondere den schwarzen Riesenschnauzern gilt. Aber, was die Frage nach meinem „Richterswunsch“ angeht, so würde ich, könnte ich nur einmal im Jahr tätig werden, gern die Rhodesian Ridgebacks im Ursprungsland dieser interessanten Rasse beurteilen. Als Spezialzuchtrichter für die Ridgebacks fiel mir in den letzten Jahren nicht nur auf Ausstellungen in Deutschland auf, dass die zahlreichen Importe aus Afrika recht unterschiedlich im Typ sind, so dass ich zu dem Schluss komme, dass wir in der Population der über mehrere Generationen in den FCI-Ländern gezüchteten Rhodesian Ridgebacks mehr Einheitlichkeit vorfinden als dies der Fall bei den mir im Ring vorgestellten importierten Hunden ist. Um dieser Rasse zu größerer Typ-Einheitlichkeit zu verhelfen, würde ich mir sehr gern die Situation in Afrika anschauen, dort die Hunde richten, um anschließend mit Kennern, Züchtern und Richtern diese unbefriedigende Situation zu erörtern.

3. Welches war Ihr größtes Erlebnis als Zuchtrichter, an das Sie sich heute noch erinnern?

Nach vielen Jahren internationaler Richtertätigkeiten fällt es mir nicht ganz so leicht, mich auf nur ein erinnerungswürdiges Erlebnis zu beschränken. Aber der Not gehorchend, fällt mir dennoch spontan und zugleich eindringlich mein Aufenthalt als Richterin in Argentinien ein. Anlässlich des „Congress for Judges of the FCI Americas and Caribbean Section“ am 22. und 23. November 2006 in Buenos Aires, hatte ich die Ehre, einen Vortrag über die Riesenschnauzer und die Neufundländer zu halten, ausschließlich orientiert an den bei der FCI hinterlegten gültigen Standards. Anwesend bei diesem VI FCI-Kongress für Richter und Richteranwälte waren auch zahlreiche Züchter, die sich in dem bestens ausgestatteten Gebäude der Hauptgeschäftsstelle der „Federation Cinologica Argentina (FCA)“ an jenem Wochenende zur Weiterbildung eingefunden hatten. Ich referierte in meiner Muttersprache, eine junge Dame übersetzte sofort ins Englische und parallel dazu wurde mein auf spa-



Zur Person

Name: Gisa Schicker
Gruppenrichterin der Gruppen 2 und 6,
Spezialzuchtrichter für 9 Rassen
Beruf: Hausfrau / Industriekauffrau
Wohnort: Melsungen
Hunderassen: gezüchtet Riesenschnauzer / schwarz, Schnauzer / pfeffersalz, Zwergschnauzer / pfeffersalz – unter dem Zwingernamen „vom Bartenwetter“
im Elternhaus gehalten Teckel, Spitz und Schäferhund
Hobbys: Kunst / Malerei, Theater, Reisen, Fotografie

nisch vorgefertigter Text auf eine große Leinwand projiziert und mit meinen Skizzen und bildlichen Darstellungen ergänzt. Äußerst beeindruckend für mich waren das große, seriöse Interesse und die anschließende rege und teilweise kontrovers geführte Diskussion, die sich besonders durch den enormen amerikanischen Einfluss auf die Hunderassen in Südamerika einerseits und die für die Richterschaft verbindlichen FCI-Standardvorgaben andererseits, ergeben hatte. Die anschließenden Ausstellungstage, deren perfekte Organisation und die unermüdliche Betreuung der Richterschaft durch die Organisatoren werden mir immer in Erinnerung bleiben.



Gisa Schicker beim FCI-Richterkongress in Argentinien, bei dem sie einen Vortrag über Riesenschnauzer und Neufundländer hielt.

Was macht Ihrer Meinung nach einen guten Richter aus? Nennen Sie bitte drei Merkmale.

1. Die Hauptaufgabe des Richters besteht darin, die Vorzüge des Hundes gegen seine Schwächen und Mängel abzuwägen, was nicht nur des Richters fundierte Kenntnis und sein Verständnis des Standards voraussetzt, sondern er muss die einzelnen Standardvorgaben nachvollziehen, auf das jeweilige vor ihm stehende, lebende Exemplar anwenden und dann auf dieser Basis sein Urteil fällen.

Die Entscheidung, welcher Vorzug oder Fehler des zu beurteilenden Hundes mehr oder weniger Bedeutung hat, stellt die besonders anspruchsvolle und schwierige Aufgabe des Richters dar. In diesem Zusammenhang darf

niemals vergessen werden, dass zuerst die Rasse da war und danach der Standard geschrieben wurde. Daher betrachte ich es als unerlässlich, die Geschichte und die ursprünglichen Funktionen des zu beurteilenden Hundes in die Bewertung mit einzubeziehen, immer wissend, dass ein wirklich großartiger Hund sehr wohl mit seinen kleinen, verzeihlichen Fehlern leben kann. Richten heißt für mich, den Hund zu finden, der die wichtigsten Merkmale seiner Rasse am besten verkörpert.

2. Zweifellos ist es die übergeordnete, verantwortungsvolle Aufgabe eines jeden Richters, die Hunde unvoreingenommen und ausschließlich nach dem Standard zu beurteilen und keineswegs so, dass die Standardinterpretationen den existierenden Hunden angepasst werden. Wir Richter müssen uns stets bewusst sein, dass wir mit der Vergabe der Formwertnote einen entscheidenden Beitrag zur Zuchtlenkung leisten.

3. Wir Richter sind nicht tätig, um uns nur Lob abzuholen oder den Ausstellern Gefälligkeiten zu erweisen, sondern auch, um auf die für die Rasse abträglichen Entwicklungen hinzuweisen. Ausdrücklich möchte ich davor warnen, dass das ursprünglich funktionale, gesunde Exterieur des zu beurteilenden Hundes leichtfertig und unverantwortlich auf eine nur noch optische Funktion reduziert wird. Zugleich ist mir freilich klar, dass die von uns Richtern erfassten phänotypischen Veränderungen und möglichen Standardabweichung nur einen Bruchteil dessen darstellen, was an genetisch belasteten Tieren im Verborgenen bleibt.

Welchen der Richter, die Sie über Jahre im In- und Ausland getroffen haben, halten Sie für ein besonderes Vorbild und warum?

Vielen mich beeindruckenden Kolleginnen und Kollegen begegnete ich im Laufe der Jah-

re. Zweifellos am nachhaltigsten wurde ich weiterhin durch Herrn Kurt Gendrung geprägt, zu dem ich nach wie vor einen respektvollen und zugleich vertrauensvollen Kontakt pflege. In seiner freundlichen, aber auch bescheidenen Art, verbreitete er in seinem Kollegenkreis nicht selten ungezwungene Fröhlichkeit. Um es auf einen Nenner zu bringen, er war mild im Ton, aber konsequent und hart in der Sache. Wer das Privileg wie ich hatte

und hat, ihn näher zu kennen, weiß, dass er der Richterausbildung höchste Bedeutung beimaß. Auf Grund seiner gradlinigen und im Richterwesen konsequenten Verhaltensweise, hat ihm seine eigene langjährige Richtertätigkeit bundes- und europaweit enorme Achtung und Anerkennung eingebracht und er hat, auch und gerade, im Ausland als respektierter Botschafter der deutschen Kynologie hohes Ansehen erworben.

Die Grundlagen für die Ausübung meines Richteramt wurden durch den Richterobmann des PSK, Herrn Gerd Lyon, gelegt, eine eher schroffe Persönlichkeit mit rauer Schale. Bezeichnend für ihn war, dass er wegen seiner derben Art stets in der Lage war, Unangenehmes ohne Umschweife deutlich zu sagen. Förmlichkeiten und geschliffene Redensarten waren nicht seine Welt. Er wollte kompetente Richter ausbilden und Leistung sehen, Richter, die während ihrer Zeit als Anwärter auch einiges wegzustecken in der Lage sein mussten. Gerd Lyon zählte zu dem Kreis jener Richter-Idealisten, die einen beträchtlichen Teil ihrer Freizeit und ihrer Schaffenskraft in den Dienst der Kynologie und besonders in die fundierte Richterausbildung stellten.

Dickköpfig im positiven Sinne war er, dennoch, er ließ Lösungen sich entwickeln, wenn man auch als Frau im wahrsten Sinne des Wortes bei Gerd Lyon „seinen Mann stehen musste“. Zur Zeit meiner Ausbildung hatte ich nur bedingt Verständnis für diese rauen Umgangsformen, aber im nachhinein muss ich feststellen – gelernt habe ich viel. Zugegeben, er besaß etwas, was man bei der eider oder anderen Persönlichkeit auf verschiedenen Ebenen des öffentlichen, gesellschaftlichen Lebens hin und wieder vermisst, die Fähigkeit und den Willen, das einmal als richtig erkannte auch konsequent durchzusetzen. Abschließend möchte ich noch erwähnen, dass ich auf meinem weiteren Weg zur Richter in der FCI-Gruppen 2 und 6 besonders mit Frau Hassi Assenmacher-Feyel und Herrn Horst Kliebenstein erfahrene, stets hilfsbereite und verständnisvolle Ansprechpartner hatte und habe.

„Richten heißt für mich, den Hund zu finden, der die wichtigsten Merkmale seiner Rasse am besten verkörpert.“

FAHRRADHALTER
für den Hund

„Für mich die beste und sicherste Lösung!“

TUV

Auf den Schwerpunkt kommt es an!

STURZGEFAHR!

ALLES OK!

Die Vorteile:

- ... beide Hände am Lenker!
- ... tiefster möglicher Schwerpunkt bewahrt Sie vor gefährlichen Stürzen, wenn Ihr Hund zieht!

Erhältlich im Zoo, Fahrrad- und Autorehohr-Handel oder direkt bei Kleinmetall. € 56,00

Mit uns fahren Sie sicher!

kleinmetall

Hainstraße 32 U-61526 Erlensee
info@kleinmetall.de www.kleinmetall.de